

ZUR SYNONYMIE DER BORKENKÄFER XXVII.
325. BEITRAG ZUR MORPHOLOGIE UND SYSTEMATIK
DER SCOLYTOIDEA

Von Karl E. SCHEDL, Lienz

Ungültige Bezeichnungen

Im Catalogus des Coléoptères, 3 Edit. 1837 von DEJEAN werden auf p.331 *Camptocerus maculatus* FAB. und *Camptocerus terebrator* LACORD., und auf p.332 *Scolytus anthracinus* DEJEAN, *Scolytus armatus* CHEVROLAT und *Scolytus canellatus* BUQUET erwähnt, Bezeichnungen, die nicht deutbar sind und für die keine Beschreibungen vorliegen.

Eccoctogaster leonii EGG.

Von dieser Art, beschrieben in Nat. Sicil. 20, 1908:194, ist die Weibchentype verlorengegangen. Der Verlust ist unbedeutend, da die Synonymie von *E. leonii* zu *Scolytus scolytus* FAB., Syst. Ent. 1775, p.59, bereits nachgewiesen ist.

Scolytus bruchi SCHEDL = *Scolytopsis argentinensis* EGGERS

Bei der Überprüfung der Typen ergab sich eine neue Synonymie von *Scolytus bruchi* SCHEDL, Notas Mus. La Plata IV, 1939:170, und *Scolytopsis argentinensis* EGGERS, Rev. Ent. 7, 1937:83.

Scolytopsis argentinensis EGG. = *Scolytopsis toba* WICHM.

Der Vergleich der Typen von *Scolytopsis argentinensis* EGG., Rev. d'Ent. 7, 1937:83, mit *Scolytopsis toba* WICHM., Ent. Bl. 1914:135, ergab eine vollkommene Übereinstimmung. Neue Synonymie.

Desgleichen ist *Scolytus bruchi* SCHEDL, Notas Mus. La Plata IV, 1939:170, zu *Scolytopsis toba* WICHM. zu stellen. Neue Synonymie.

Scolytus betulae GUER.

Im Catalogo dei Coleotteri d'Italia, 1872:200 ist ein *Scolytus betulae*, nomen nudum, erwähnt, und ein Synonym von *Scolytus ratzeburgi* JANS. von BERTOLINI irrtümlicherweise zu *S. destructor* OLIV. = *Scolytus scolytus* FAB. gestellt worden.

Camptocerus tectus EGG. = *C. auricomus* BLANDF.

Camptocerus tectus EGGERS, Arb. morph. tax. Ent. 10, 1943, p.245, ♂ Cotype in meiner

Sammlung, mit einer ♂ Cotype von *Camptocerus orientalis* EGGERS (loc. cit. p. 244) und dem Männchen von *C. auricomus* BLANDF., Biol. Centr. Amer. Col. IV/6, 1896:125, verglichen, ergibt eine vollkommene Übereinstimmung. Zwei neue Synonyma.

Cnesinus alienus WOOD = *C. carbonarius* SCHEDL

Die Type von *Cnesinus alienus* WOOD, Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:3, stimmt mit der Type von *Cnesinus carbonarius* SCHEDL, Dusenja III, 1952:354 überein. Neue Synonymie.

Cnesinus lucaris WOOD = *C. flavopilosus* SCHEDL

Die Type von *Cnesinus lucaris* WOOD, Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:5, zeigt keine Unterschiede von *Cnesinus flavopilosus* SCHEDL, An. Esc. Nac. Cienc. Biol. I, 1939:319. Neue Synonymie.

Phloeotribus picipennis EGG., *P. aspericollis* EGG. i.l.
= *P. setulosus* EICHH.

Von *Phloeotribus picipennis* EGGERS, Mitt. Münch. Ent. Ges. 33, 1934:352, liegen mir zwei Cotypen vor, von *Phloeotribus aspericollis* EGGERS i.l. die ♂ Type und eine ♂ Cotype, von *Phloeotribus setulosus* EICHH. Exemplare, die von Blandford und Eggers determiniert wurden. Eine vollkommene Übereinstimmung gibt Anlaß zu zwei neuen Synonyma.

Cladoctonus eggersi WICHM. = *Cladoctonus affinis* STROHM.

Die Typen von *Cladoctonus eggersi* WICHM., Wien. Ent. Ztg. 30, 1911:174, und von *Cladoctonus affinis* STROHM., Ent. Bl. VII, 1911:17, miteinander verglichen, ergeben eine klare Synonymie. Beide Arten sind aus Aethiopien 1911 beschrieben worden. Nach der Seitenpriorität besitzt *C. affinis* den Vorzug. Da auch der Fundort Harrar in beiden Fällen gleich ist, könnten die beiden Arten auch aus ein und derselben Serie stammen.

Hylucurosoma striatum EGG.

Diese Art (Arb. morph. tax. Ent. 7, 1940:139) wurde von SCHEDL (Dusenja III, 1952:346, 358) in die Gattung *Hexacolus* verwiesen. Da aber in dieser Gattung die Bezeichnung *striatus* bereits vergeben ist (EGGERS, Ent. Bl. 30, 1924:79), ist eine Umbenennung erforderlich. Ich schlage *Hexacolus striatulus* nom. nov. vor.

Hylastes scobinosus EICHH.

S. L. WOOD, Great Basin Naturalist 33/3, 1973, p.127, stellt *Hylastes scobinosus* EICHH. (Berl. Ent. Ztg. XII, 1868:146) als Synonym zu *Hylastes salebrosus* EICHH. loc.cit. Da auf p.146 zuerst *Hylastes scobinosus* und erst anschließend *salebrosus* beschrieben wurde, hat EGGERS bereits 1929 (Wien. Ent. Ztg. 46:54) die Synonymie umgekehrt begründet, *salebrosus* = *scobinosus*.

Thamnurgus delphini ROSENHAUER

Von *Thamnurgus delphini* ROSENHAUER, Tiere Andalusiens, 1856, p.302, ist ein Exemplar mit der Bezeichnung „Hispania Cadix Rosenh., Type“ im Museum Berlin, dazu 7 Exemplare aus der Typenserie. Der Typenverbleib wurde bisher nicht gemeldet.

Pityophthorus terebrans SCHEDL

Die Umbenennung von *Pityophthorus granulipennis* SCHEDL, Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966:111, in *Pityophthorus terebrans*, Ann. Nat. Mus. Wien 74, 1970:223, ist überflüssig. Siehe *Pityophthorus granulicauda* SCHEDL, Ent. Arb. Mus. Frey 20, 1969:98.

Araptus genialis WOOD = *Gnathocranus genialis* WOOD

Ein Vergleich von *Gnathocranus novateutonicus* SCHEDL, Dusenja II, 1951:116-118, mit *Araptus genialis* WOOD, Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:44, zeigt (sofern die Fühlerkeule einseitig septiert und die Geißel 5-gliedrig ist) eine vollkommene Übereinstimmung, wodurch eine neue Kombination gegeben ist.

Araptus genialis WOOD und *Araptus interjectus* WOOD gehören aufgrund ihrer Stirn- ausbildung in meine Gattung *Gnathocranus*, sofern dieselben Fühlermerkmale vorhanden sind, die oben erwähnt wurden. Wahrscheinlich gilt dasselbe auch für *Araptus delicatus* WOOD. Die übrigen Arten, *insinuatus* WOOD, *accinctus* WOOD und *dentifrons* WOOD, zeigen nur eine kleine Stirngrube, würden sich deshalb weniger für *Gnathocranus* eignen. In allen Fällen sind die Fühlermerkmale von entscheidender Bedeutung.

Xyleborus meridensis WOOD = *Xyleborus itatiayaensis* SCHEDL

Der Vergleich der Typen von *Xyleborus meridensis* WOOD, Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:38, mit *Xyleborus itatiayaensis* SCHEDL, Arch. Inst. Biol. Veg. 2, 1936:93, ergibt eine weitgehende Übereinstimmung, sowohl in der allgemeinen Form des Körpers, als besonders in der Skulpturierung des Flügeldeckenabsturzes und des Halsschildes. Lediglich die Flügeldeckenscheibe ist bei *meridensis* etwas kräftiger punktiert-gestreift. Es dürfte sich wahrscheinlich nur um eine Art, *Xyleborus itatiayaensis* SCHEDL, handeln. Neue Synonymie.

Xyleborus meritus WOOD = *Xyleborus congruens* SCHEDL

Die Nachprüfung der Typen von *Xyleborus meritus* WOOD (Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:40) mit *Xyleborus congruens* SCHEDL aus Bolivien (Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966:114) ergab eine vollkommene Übereinstimmung. Neue Synonymie.

Xyleborus chimbui SCHEDL

Die Originalbeschreibung dieser Art findet sich in Papua New Guinea, Agric. Journ. 24/2, 1973:74. Auf unerklärliche Weise ist diese Beschreibung auch im 299. Beitrag derselben Zeitschrift, Band 24/3, 1973:90, enthalten. Korrekturen wurden mir nicht übermittelt, sodaß eine Nachprüfung nicht möglich war.

Amphicranus mucronatus WOOD

Diese Art (Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:66) gehört, soweit die Fühlermerkmale gegeben sind, in die Gattung *Steganocranus* EICHH., Rat. Tom. 1879, p.460. Dasselbe gilt für *Amphicranus acus* WOOD (Brigh. Young Univ. Sci. Bull. 19/1, 1974:66), soweit das Weibchen in Frage kommt.

Gattung *Sphenoceros* SCHEDL

S. L. WOOD stellt die Gattung *Sphenoceros* SCHEDL (Mittlg. Münch. Ent. Ges. 29, 1939:565) neuerdings zur Gattung *Araptus*, wogegen ich Stellung bezogen habe (Great Basin. Nat. 33/3, 1973:170). Nach einer neuerlichen Studie dieser Gattung fällt der Bau der Fühlerkeule und die 4-gliedrige Geißel besonders auf. Da übrigens WOOD feststellen konnte, daß *Sphenoceros limax* SCHEDL kein Ambrosiakäfer, sondern ein Rindenbrüter ist, liegt es nahe, die systematische Stellung zu überprüfen und dabei ergab sich, daß *Sphenoceros*, abgesehen von der Ausbildung des Halsschildes, mit *Cryphalomorphus* SCHAUFUSS (Tijdschr. Ent. XXXII, 1891:12) übereinstimmt. Dadurch fallen nähere Beziehungen zu den Corthylini aus und kommt diese Gattung in die Gattungsgruppe Cryphalini.

Druckfehlerberichtigungen

Im 299. Beitrag zur Morphologie und Taxonomie der Scolytoidea, Papua New Guinea, Agric. Journ. 24, 1973, hat sich beim Umbruch, den ich nicht kontrollieren konnte, ein Fehler eingeschlichen, und zwar findet sich *Crossotarsus semicinctus* sowohl auf Seite 93 als auch auf Seite 94; die erste Angabe ist gültig, die zweite sollte *Crossotarsus ventrosus* lauten. In der Aufzählung der Arten auf p.87 dieser Arbeit ist die Reihenfolge richtig angegeben.

In SCHEDL, Zur Synonymie der Borkenkäfer XXV, Ent. Bl. 71, 1975, p.43, hat sich ein Druckfehler eingeschlichen, und zwar soll es lauten (Zeile 14 von unten): Great Bas. 29, 1969, und nicht 31, 1971. Diese Änderung bezieht sich auf die Punkte 1, 2 und 4.

Dryocoetes guatemalensis HOPK. in SCHEDL, Ent. Bl. 71, 1975, p.53, 18. Zeile von oben, soll richtig lauten *Dryocoetoides guatemalensis*.

Der Autor von *Scolytoplatypus siva* in SCHEDL, Trav. Mus. Hist. Nat. Antipa XIV, 1974, p.262, soll richtig lauten BEESON und nicht BLANDFORD.

Auf p.16 der gleichen Publikation ist bei der Fig.4 das Männchenzeichen durch ein Weibchenzeichen zu ersetzen.

Im Zuge des Umbruches, der nicht eingesehen werden konnte, hat sich im Bibliografia Mundial sobre Scolytidae e Platypodidae, Band II, Seite 119, Zeile 8 ein Fehler eingeschlichen, und zwar soll der Autor von dieser Zeile bis zum Namen Novaes, NOSEK, J., lauten.

Bemerkungen zu J. MICHALSKI,
Revision of the palaearctic species of the genus *Scolytus* GEOFFROY

Polski Akad. Nauk 1973, 214 pp., 40 pl.

In dieser Arbeit fehlt vor allem *Scolytus bituberculatus* PUZYR, Allgem. Forstzeitung 62, 1951:46. Im übrigen wurde der Versuch gemacht, längst erkannte Synonyma zu gültigen Arten umzudeuten.

Bemerkungen zu J. J. MENIER,
Les Scolytidae Africains – Premierè note révision du genre *Xyloctonus*

Ann. Soc. ent. Fr. 10(3): 653-666

Xyloctonus quadridens SCHEDL zeigt eine Fühlerkeule mit zwei stark bogig vorgezogenen Reihen dichter, kurzer Härchen. Damit ergibt sich ein gewisser Unterschied zum Bestimmungsschlüssel.

Bei *Xyloctonus punctipennis* SCHEDL ist hinten jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, wodurch die Bezeichnung, Apex der Flügeldecken gleichförmig gebogen, unrichtig wird. Im übrigen muß erwähnt werden, daß zwei Cotypen dieser Art in meiner Sammlung sind.

Xyloctonus latus EGGERS. Auch hier ist es unverständlich, warum die doppelbuchtige Einkerbung am Hinterrand der Flügeldecken nicht berücksichtigt ist. Das mir vorliegende Exemplar ist die Type dieser Art, wie EGGERS sie zu bezeichnen pflegte und keinesfalls eine Paratype.

Xyloctonus subcostatus EGGERS. Zwei Cotypen in meiner Sammlung von *Xyloctonus subcostatus* EGG. stimmen mit der Type von *Xyloctonus latus* EGG. vollkommen überein, eine Synonymie, die bereits in Ent. Tidskr. 88, 1967, p. 154, gemeldet wurde. Außerdem weist EGGERS bei seiner Beschreibung von *Xyloctonus latus* darauf hin, daß das zweite Stück im Britischen Museum hinterlegt wurde, das erste Stück, das ausdrücklich als Type bezeichnet ist, war in der Sammlung Eggers, nun in Sammlung Schedl.

Xyloctonus quadricinctus SCHEDL. Bei dieser Art fehlt eine Fundortmeldung, und zwar ROBERTS, Forest Insects in Nigeria, Commonw. Forest, Inst. Univ. Oxford, Inst. Pap. 44, 1969:134, ein Zitat, in welchem auch Wirte angegeben sind.

Xyloctonus maculatus SCHEDL. Die zweite Serie aus Port Elizabeth wurde nicht von Taylor gesammelt, sondern von Dr. Martin. Die Stücke sind im Museum König hinterlegt, siehe SCHEDL, Arkiv för Zoologi, Serie 2, 18/3, 1965:19.

Xyloctonus emarginatus EGGERS. MENIER führt diese Art als Synonym zu *Xyloctonus scolytoides* EICHH. an, erwähnt aber nicht, wer diese Synonymie festgestellt hat. Eine Cotype dieser Art in meiner Sammlung ist zwar mit *X. scolytoides* nahe verwandt, doch finden sich auf dem Vorderrand des Pronotums ganz deutlich acht Zähne, die gegen die Mitte etwas größer werden. Es wäre zweckmäßig gewesen, diese Tatsache im Schlüssel zu berücksichtigen.

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dr. Karl E. SCHEDL, Entomologisches Institut
A-9900 Lienz, Pfarrgasse 19, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Zur Synonymie der Borkenkäfer, XXVII. 325. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea. 68-72](#)